Vom Ausland.

(Aus dem „Philadelphia Demokrat".)

Verbreitung und Erfolge der spanischen Revolution.—Die Insurgenten sind Herren von Madrid.—Durchsuchung des Pallastes der Königin Christine.—Die Stellung Oestreichs immer zweifelhafter.—Oestreich im Interessen der Russen; seine Rüstungen zum Kriege gegen die Westmächte.—Neue Unterhandlungen im Vorschlag.—Die Königin Viktoria verlangt weitere Unterstützung zur Führung des Kriegs.—Heimkehr des Marschalls St. Arnaud.—Tod des Grafen Bathyani rc. rc.

Halifax, Juli 31.

Heute Abend kam die Canada mit Nachrichten von Liverpool bis zum 22. Juli hier an.

England.

Im Hause der Lords stellte der Earl von Barrington an die Minister die Frage, ob sie den Gesandten in Wien, Lord Westermoreland beauftragt hätten, den Russich-Polen zu erklären, daß der Eintritt in die englische Armee, oder in die Armee **der Alliirten** überhaupt ihnen nicht gestattet werden **könne.** Lord Aberdeen sagte, solche Instruktionen seien nicht ertheilt worden, und theilte hierauf eine Botschaft der Königin mit, in der sie die Verwilligung weiterer Fonds zur Bestreitung der Kriegsausgaben nothwendig erachtet.

Frankreich.

Gen. St. Arnaud ist nach Frankreich zurückgekehrt. Der Kaiser und die Kaiserin gingen am 19. von Paris nach den Bädern von Baretz ab.—Graf Casimir Bathyani starb in Paris am 17ten Juli.

Spanien.

In Paris liefen Mittheilungen von Madrid bis zum 18. Juli reichend, ein.

Die Insurgenten waren im Besitz der Hauptstadt. Die der Königin treu gebliebenen Truppen kämpften hart gegen die in den Straßen errichteten Barrikaden, waren jedoch nicht erfolgreich in ihren Anstrengungen. In der Nacht vom 17. auf den 18. wurden die Insurgenten Meister der Stadt.

Gen. Carvajal ist Commandant der Cavallerie zu Madrid. In mehreren Theilen der Stadt dauerten die Kämpfe zwischen den Truppen und Insurgenten fort. Zwischen Gen. O'Donnell und Gen. Blazar fand ein Treffen statt, in dem der Letztere geschlagen, verwundet und gefangen genommen wurde.

Zu Salamanca erstürmte die Bevölkerung den Pallast der Königen Christiana und durchsuchte ihn.

Grenada und ganz Catalonien haben sich gegen die Regierung erhoben. Man schlug sich an verschiedenen Orten; der Gen. Capitän der Provinz stand an der Spitze der Bewegung.

Eine Bayonner Depesche vom 20. sagt: daß auch die Madrider Garnison sich gegen die Königin erklärt habe, das Cabinet aufgelöst, und der seitherige Premier geflohen sei.

Espartero soll an der Spitze der Insurgenten auf Madrid marschiren. Gen. Serrano kommt von den baskischen Provinzen an der Spitze einer andern Division angezogen. Die balearischen Inseln sind gleichfalls der Insurrektion beigetreten; desgleichen Saragossa und viele andere bedeutende Städte.

Königin Mutter Christina ist flüchtig gegen die Grenze von Frankreich. Königin Isabella soll Madrid verlassen haben, und der Herzog von Montpensier zum Gen. Lieutenant des Königreichs ausgerufen worden sein.

Man spricht davon, daß die Insurgenten den Thron Don Pedro von Portugal antragen wollen. Der Gen. Concha und Exminister Gonzales Bravo kamen in London an. Die französische Regierung soll zu Gunsten des Aufstandes sein. Von Rußland verspricht man sich Hülfe gegen dieselbe. Eine allgemeine Anarchie wird befürchtet.

Der Krieg.

„Die Cabinette von Wien und Berlin haben den englischen und französischen Regierungen den Eindruck mitgetheilt, welchen die Antwort des Kaisers Nikolaus bei ihnen hervorgerufen. Sie sind der Meinung, daß die russische Antwort, wenn nicht durchaus zufriedenstellend, jedenfalls befriedigend genug sei, die Unterhandlungen wieder anzuknüpfen, und schlagen zu dem Ende Prag vor als den Platz, wo die Conferenzen abgehalten werden sollen. Sie sind ferner der Meinung, daß ehe von Rußland die Räumung der Fürstenthümer gefordert werden könne, die Alliirten sich zuerst aus denselben zurückziehen müßten. Oestreich ist somit wieder in die Arme Rußlands zurückgesunken; die russisch-östreichische Allianz steht fest."

Kerim Pascha überraschte in einem Passe in Circassien 12,000 Russen, schlug sie und nahm ihnen 6 Kanonen und 400 Gefangene.

Die russisch-preußische Partei scheint siegestrunken zu sein; die Herren Stahl, Garlach und Consorten wissen, daß die militärischen Operationen der Alliirten stille stehen, daß der Angriff auf Sebastapol bis in Ewigkeit verschoben ist, daß Cronstadt dieses Jahr nicht angegriffen werden wird, und daß die große Schlacht bei Bucharest sehr problematisch ist. Man wird sich mit Blockaden begnügen und die russische Diplomatie wird am Ende Sieger sein.

Die „Pariser Presse" meldet, daß nach Omer Pascha's eigener Angabe die Türken in der Affaire bei Giurgewo am 7. und 8. Juli 1700 Mann einbüßten.

Der „Moniteur" gibt an, daß die Stärke der einander gegenüber stehenden Armeen Omer Pascha's und Fürst Gortschakoff's je 60,000 Mann betrage, und daß eine Hauptschlacht in Aussicht stehe.

Wiener Berichte vom 17. sprechen von dem Tod des Fürsten Paskiewitsch.

In St. Petersburg sollen nach anher gelangten Berichten 300 junge Edelleute verhaftet worden sein, weil sie sich die Freiheit genommen haben, über die Regierung ungünstige Urtheile laut werden zu lassen.

4 Tage später.

Kuriose Berichte.—Fürst Paskiewitsch nicht todt.—Die Oestreicher rücken in Wallachien ein.—Große Truppenzusammenziehung seitens der Russen.

New-York, 5. August.

Heute Abend 8 Uhr lief die Atlantic nach einer Fahrt von zehn Tagen 8 Stunden hier ein.

Die Brodstoffe sankena bermals. Der Geldmarkt war leichter. Baumwolle hielt Preis.

Der deutsche Bundestag hat den östreichisch-preußischen Vertrag, wie er ist, angenommen.

Fürst Paskiewitsch ist nicht todt; er bereitet sich zur Wiederübernahme des Commandos an der Donau vor.

Eine Depesche aus Wien berichtet, daß der Feldzeugmeister Heß mit seiner Armee in die Wallachei eingerückt sei.

Fürst Gortschakoff, den die englischen und französischen Blätter auch schon zweimal todt hatten, will mit 200,000 Mann die Moldau und Wallachei behaupten.

Gen. Lüders sammelte seine Streitkräfte bei Kalarasch.

In den Ukasen, die der Czar in den Donaufürstenthümern proklamiren ließ, nennt er sich den Protektor derselben.

Die Russen sollen in der Dobrudtscha die unerträglichsten Excesse begehen. Sie gehen damit um, alle festen Plätze zu demoliren, und machten den Anfang damit mit Hirsava.

In der Moldau u. Wallachei lagen 20,000 Russen krank.

Eine Bande von Griechen versuchte den Lord Naglan zu meuchelmorden. Der Rädelsführer der Bande wurde gepackt und gehängt.

Omer Pascha scheint einer allgemeinen Schlacht noch immer auszuweichen.

Der Capitän des englischen Kriegsdämpfers „Feuerbrand" wurde bei Sulina durch russische Kugeln getödtet.

Cholera in Marseille.

Ein vom 19. Juli datirter Brief aus Marseille schildert die Verheerungen, welche die Cholera anrichtet als furchtbar. An 80,000 Menschen sollen die Stadt verlassen haben. Die tägliche Sterbeliste stieg auf 190.

Verheirathet:

(Durch Pastor W. A. Helfrich.)

Am 30. July, Daniel Werly mit Feyanna Hartmann, beide von Lowhill.

Gestorben:

Am letzten Samstag Abend, in dieser Stadt, William H. Boas, ungefähr 37 Jahre alt.

Am letztrn Mittwoch, zu Coopersburg, Rebecca E., Ehegattin von Charles W. Cooper, Esq., in ihrem 24sten Lebensjahre.

Am 2. August, an der Auszehrung, Caroline Lucinda Wolle, Wittwe des verstorbenen Friedrich Wolle, im 40. Lebensjahre.

Am vorletzten Dienstag Morgen, in Niedermilford Taunschip, Lecha Caunty, Wilhelm, ein Söhnlein von Anthony und Elisabeth Yackel, in seinem 7ten Lebensjahre.

Am 1sten August, in Allentown, an der Sommerkrankheit, Maria, Ehegattin von Thomas Neuhard, im 49sten Lebensjahre.

(Eingesandt durch Pastor W. A. Hellfrich.)

Am 23. Juny, an Magenentzündung, Daniel Schneider, im Alter von 58. Jahren. Ein beliebter und allgemeiner geachteter Einwohner von Heidelberg. Er hinterläßt 9 betrübte Kinder, die ihn, den lieben Vater so ungern verloren haben.

Der Waisen bange Klage
Steigt nicht am Trauer-Tage
Umsonst zu Gott empor.
Er weis, was sie befallen:
Er hört den Säugling lallen
Und jeden Seufzer hört sein Ohr.

Am 23. Juny, in Heidelberg, an Gicht, Willoughby Amandes, Söhnlein von Daniel und Lydia Röder, im Alter von 1 Jahr, 2 Monat und 4 Tag.

Am 23. July, in Maxatany, an der Wassersucht, Elisabeth, Ehegattin von Daniel Levan im Alter von 46 Jahr 8 Monat und 24 Tag. Sie hinterläßt einen betrüben Gatten und 5 noch unerwachsene Kinder.

Am 26. July, in Lynntown, an Gehirn-Entzündung, Matthäus, Söhnlein von Jacob und Lea Brobst, alt 8 Monat und 17 Tag.

Am 1. August, in Reading, am Typhus Fieber, Johannes Seibert, im Alter von 30 Jahr 11 Monat und 12 Tag. Seine Ueberreste wurden nach Lowhill gebracht, zu seinen Eltern, wo sie vergangenen Freitag unter einem zahlreichen Leichenbegängniß dem Erdenschoße übergeben wurden.—Gleichzeitig wurde mit ihm begraben sein Kind, das ebenfalls in Reading starb; und nun neben ihm, dem Vater, im Grabe den Frieden des Todtes hat.—Dort ruhen die Lieben sanft und süß—und wenn auch Thränen der Hinterlassenen die Gräber wie Thau benetzen, so wird doch auch ihnen dort Trost und Ruhe werden, so sie „hoffen und glauben" wie der Herr gesagt hat.

Marktpreise.

Preise in **Allentaun** am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$9 00	Butter (Pfund)	16
Waizen (Buschel)	2 00	Unschlitt	10
Roggen	1 00	Schmalz	16
Welschkorn	70	Wachs	21
Hafer	55	Schinkenfleisch	12
Buchwaizen	50	Seitenstücke	9
Flachssaamen	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	4 00	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft.)	450
Grundbeeren	85	Eichen-Holz	3 25
Salz	56	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	14	Gyps	4 50

Burcaw's Lichtbilder.

Gallerie, No. 26 Ost Hamilton Straße,
Allentown Pa.

In dieser Gallerie genommene Bilder sind von Allen als unübertrefflich anerkannt. Keine Mühe noch Kosten sind zur Einrichtung des Etablissements gespart, um Daguerreotypes einzeln oder in Gruppen im höchsten Styl dessen diese Kunst-fähig ist, zu nehmen.

Bilder werden genommen zu allen Stunden des Tags, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, und gleich gut bei jeder Witterung.

S. W. Burcaw.

August 9. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 26sten August, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen Daniel Peter, letzthin von Heidelberg Tsp. Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine vortreffliche Familien Mähre, zwei vortreffliche Kühe, ein Rind, ein 2 und ein 4-Gäulswagen, Wagenbody, Holz- und Jagd Schlitten, ein Spazierwagen, Windmühle, Strohbank, Fruchtreff, Schweine, Heuleitern mit Schemel, Pflüge, Eggen, Steifwaagen, Sperr- und Kühketten, ein kupferner und eiserner Brandweinkessel, Züber und Brenner-Ständer, Aepfelmühle, Hausuhr mit Kasten, Tische, Betten und Bettladen, zwei einspänniges Pferdegeschirr, Schiebkarren, Bienen und sonst noch vielerlei Haus- und Bauern-Geräthe zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Henry Geiger,
Jonas Peter,
Jonas Krum,
Solomon Klein, Executoren.

August 9.—nq3m

☞ Hollo!

Die Nichtswisser in Trexlertown.

Was die große Aufregung gegenwärtig verursacht ist, daß Niemand von einem Stohr weiß wo Güter so wohlfeil verkauft werden als am Stohr von

F. H. Weidner

in Trexlertown. Er kam letzte Woche wieder von Philadelphia zurück, von wo bereits auch seine neuen Waaren angelangt sind—und Alle sind jetzt darin regelmäßige „Nichtswisser," indem Niemand weiß wo und wie in aller Welt dieser Weidner zu so wohlfeilen Gütern gekommen ist. Er verkauft Weißer Zucker zu 6¼ Cents das Pfund, für den man immer 8 Cents bezahlen mußte. Einigen für 8 Cents, der 10 Cents werth ist. 10 Cents Kattun verkauft er zu 6¼ Cents, feste Krappfarbe. 12½ Cents Kattun zu nur 8 Cents.

Eine große Lot von 12½ Cents Lawns zu nur 6¼ Cents die Yard, und viele andere Güter verkauft er wohlfeiler als dies je zuvor geschehen ist, oder irgendwo sonst gekauft werden können.

Sie haben ihn einen „Nichtswisser" geheißen, aber es ist jetzt bewiesen daß er ein „Eppes-Wisser" sein muß, sonst könnte er keine so wohlfeile Güter einkaufen und verkaufen wie er thut.—Kommt und seht für euch selbst.

Alle Güter welche man bei Anfrage nicht im Stohr von F. H. Weidner vorräthig finden sollte können sicher einige Tage darauf bei ihm erhalten werden, indem er solche Vorkehrungen getroffen hat, daß alle Orders in ganz kurzer Zeit gefüllt werden können.

☞ Landesprodukte jeder Art werden im Austausch für Waaren an den höchsten Marktpreisen angenommen.

F. H. Weidner.

August 9. nq3m

7000 Schindeln.

Der Unterzeichnete bietet hierdurch, an seinem Stohr 7000 von Hand geschnittenen 20 Zoll langen gute Weißpeint Schindlen, zum Verkauf an. Man rufe baldigst an bei

David Gehman.

Hosensack, August 9. *3m

Brigade Befehle.

Die verschiedenen Compagnien der 2ten Brigade, 7ten Division, werden sich an ihren Armories (Head Quarters) versammeln, am Montag den 21. August, zwischen den Stunden von 1 und 6 Uhr Nachmittags, wann und wo sie erwählen sollen für jede Compagnie, eine Person als Capitain, eine Person für erster Lieutenant, und eine Person für zweiter Lieutenant, die als Offiziere für die nächsten fünf Jahre zu dienen haben. Die Returns müssen dem Brigade-Inspektor innerhalb zehn Tagen eingehändigt werden.

Amos Ettinger,
Brigade-Inspektor.

Allentown, August 9, 1854. nq2m

Lowhill Artilleristen!

Ihr habt Euch zu versammeln auf Samstags den 26sten August, um 1 Uhr Nachmittags, präzis, am Hause von Jacob Werly, in Weißenburg Taunschip, Lecha Caunty.—Pünktliche Beiwohnung wird von einem jedem Mitgliede erwartet.

Auf Befehl von
J. E. Zimerman, Capt.

August 9. nq3m

Achtung!

Nord-Wheithall Reifel Rängers!

Ihr habt Euch in voller Uniform zur Parade zu versammeln, Samstags den 26sten August, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Dav. Laury, in Nordwheithall, Lecha Caunty. Am nämlichen Tag soll eine Wahl für einen Capitain und 2 Lieutenants der besagten Compagnie gehalten werden.

Das Appiel-Gericht wird auch ebendaselbst stattfinden, und alle Angelegenheiten der Compagnie aufgesettelt werden. Pünktliche Beiwohnung ist erwartet.

Auf Befehl des
David Laury, Capt.

August 9. nq3m

Allentown Postamt.

Neue Briefe, welche bis zum Dienstag angekommen und noch nicht abgeholt waren:

A—Isaac Amey, Friedrich Adamsky.
B—Orediah Bidding, Sephenia Bernhard, Henry Bertles, Philip P. Biehl, Lafayetta Barthelomew 2, John George Bauer, Henry L. Butler, John W. Bewlby, Susannah Brader.
C—Philip Clay, Daniel Clauss.
D—Henry Deller, John Deichman 2, Sarah Dewald.
E—Jacob Ernst, Christian Evert.
F—Mary Finly, Thomas Fenstermacher, Aaron Fink.
G—Jerry H. Grim, Rese Ann Gold, William T. Good, W. H. Good, Godfrey Gehres oder John Troxel, Mary Gangwer.
H—Peter Hangen, Franklin Heimbach, Peter Hilligass, Sarah Ann Harris, Eliza Hartman, Charles Hilligass.
K—Daniel Kramer, Mary Ann Keck, Elizabeth Keck, Resena A. Keen, George Kaull, Levi Kuhns.
L—Samuel E. Leith, Selomen H. Ludwig, A. W. Leder, Enos Landis.
M—George Miller, Peter Maurer, Allen Miller, Charles McKeever, Adolph Mezer, Samuel Myers, John Miller's Erben, Tilghman Miller.
N—Charles Newhard, Valentine Neleigh, John Nunnemacher.
O—Laury C. Ogle.
P—Peits, Bruer und Co.
R—Henry J. Rhoads, F. Ritter, Levina Reth, Louis Rhoads.
S—Isabella Sollidav, Amelia Steinberger, Rebecca Schout, Mary Shiffert, E. Shaffer (Eierhändler,) Lafayette Schneider, Moses Schadt, Steir und Buchecker, H. B. Schaadt, Conrad Sarber, William F. Stuber, Joel Y. Schultz.
T—Thomas Tinney oder D. Hunsicker, Ehrw. Robert Vancourt 2, Anton Vogel.
W—France Wilt, William Wile [Salzburg,] David Weikel, Jacob A. Wimmer, Charles Wiand, William Wenner 2, Joel Wisner, Charles Wenner.

Schiff-Briefe:

Lorenz Sagmeisler, Conrad Maienknecht, Adam Morell, Joseph Rittenmaier, Ignaz Weber, Anton Gartner, Nicolaus Hartig, Michael Düraner, Joseph Haberstock, Gottlieb Wilhelm Keck, Simon Kenle, Johannes Läpple, B. Hochstädter, Wilhelm Hausmann, Francis Lähr.

M. E. Hornbeck, P. M.

August 9. 1m

Verlangt.

10 Schuhmacher-Gesellen werden sogleich verlangt, die im Hause arbeiten oder ihre Arbeit heim nehmen können: 6 für grobe genagelte Stiefel, 2 für genagelte Weibsschuhe, 2 für genähte Misses- und Kinderschuhe. Nur gute Arbeiter brauchen sich zu melden, denen ein liberaler Lohn bezahlt wird. Anzufragen in George Lucas' Stiefel- und Schuhstohr, No. 57 West Hamilton Straße.

Allentown, August 9. nq3m

8 Schullehrer verlangt.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß 8 Schullehrer für den Heidelberg Distrikt, Lecha Caunty, verlangt werden. Applikationen werden angenommen bis den 26sten August, an welchem Tage der Caunty-Superintendent sich am Hause von David Roß, in Germansville, einfinden wird, um ein gesetzmäßiges Examen vorzunehmen. Die Schulen beginnen am 13. November und dauern 4 Monate—Bezahlung 2½ Cents per Tag für jeden Schüler. Examination fängt an um 9 Uhr Morgens.

Martin Handwerk, Sec.

August 9. nq2m

7 Schullehrer verlangt.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß 7 Schullehrer für den Waschington Distrikt, Lecha Caunty, verlangt werden. Applikanten werden ersucht sich zur Examination einzufinden, auf Freitags den 25. August, nächstens, um 9 Uhr Morgens, am Hause von C. und D. Peter, allwo der Caunty-Superintendent gegenwärtig sein wird um ein gesetzmäßiges Examen vorzunehmen. Die Trusties eines jeden Subdistrikts sind ebenfalls ersucht beizuwohnen. Dauer der Schule 4 Monat.

Auf Befehl der Board.

Johann Fenstermacher, Sec.

August 9. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebenen als Administrators von der Hinterlassenschaft des verstorbenen George Weber, letzthin von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind.—Alle solche daher, die noch auf irgend eine Weise an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden ersucht innerhalb 6 Wochen bei dem Administrator anzurufen und Richtigkeit zu machen—Ebenso diejenigen die rechtmäßige Ansprüche zu machen haben, sind ersucht ihre Rechnungen innerhalb dem festgesetzten Zeitraume einzuhändigen an

Henry B. Weber,
Adam B. Weber, } Adm'ors.

August 9 nq6m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administrators der Hinterlassenschaft des verstorbenen Thomas Weiß, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle diejenigen daher welche an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen. Und solche welche noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Elisabeth Weiß, Allentown.
Reuben Weiß, do.

August 9. nq6m

Court-Proklamation.

Sintemal der achtbare W. McCartney, Präsident Richter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichtsbezirk, bestehend aus den Caunties Northampton und Lecha, im Staat Pennsylvanien, in Kraft seines Amts President-Richter der verschiedenen Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung in besagten Caunties, und Peter Haas und J. Dillinger, Esqrs. Gehülfsrichter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechern in erfagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljährlicher Sitzung und Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun für das Caunty Lecha, auf den

ersten Montag im September,

1854, welches der 4te Tag des besagten Monats ist, und welche eine Woche dauern wird:

So wird hiermit Nachricht gegeben,

an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Cauntys von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigner Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Desgleichen werden auch alle diejenigen,

welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Caunty Lecha, als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alldort und daselbst einzufinden haben um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 9ten Tag August im Jahre unsers Herrn 1854.

Nathan Weiler, Scheriff.

GOTT erhalte die Republik!

Allentaun, August 9, 1854. nq6s

Verhör-Liste

für den September-Termin, 1854.

Pretz, Kern und Co. gegen Boas, King und Pretz.
Abraham Frantz gegen Solomon Boyer.
Joseph Gangwer gegen Daniel Bastian.
Frönia Ginkinger gegen Burger und Ritter.
J. H. und W. H. Bernd gegen Abr. Worman und Frau.
Steffen und Kähm gegen Benjamin Jarrett.
Peter R. Weber gegen Joshua Frey.
Jonathan Kunkel gegen Jacob Bogert, jr.
William Smily gegen Henry Yeager.
Moses Wieand gegen John Hagen.

F. E. Samuels, Proth.

August 9. nq6C

Universal Kräuter-Salbe.

Dies ist ein rein vegetabilisches Heilmittel und kann in allen Fällen mit der vollkommensten Sicherheit bei Kindern wie bei Erwachsenen angewandt werden.—Es wurde in allen folgenden Fällen erprobt und hat sich bewährt als eine Kur für

Wehe Brüste, das „böse Ding" (Panaritium), Zahnweh, Tetter, alle Arten Geschwüre und Geschwülste, Wunden mit Rothlauf, u. s. w.

Durch den außerordentlichen Erfolg, womit der Gebrauch des obigen Mittels in allen obigen Plagen gekrönt wurde, sind die Eigenthümer veranlaßt worden, es dem Publikum anzubieten, mit der gewissen Zuversicht, daß sich dasselbe nach einem billigen Versuch als das beste Mittel erweisen wird, das man je für angeführte Fälle gebraucht hat. Besonders für wehe Brüste, das böse Ding und Zahnweh ist es ausgezeichnet und sollte allgemein bekannt werden.

Die Salbe ist ebenfalls mit dem besten Erfolg gebraucht werden in Fällen von

Distemper bei Pferden.

Die Eigenthümer wollen übrigens ihre Salbe nicht mit überflüssigen Lobeserhebungen überhäufen; sie verlangen nur, daß man einen billigen Versuch damit anstelle, worauf ihre Vortrefflichkeit selbst in die Augen fallen wird.

Preis.—Die kleinen Schachteln kosten 25, die großen 37½ Cents.—Volle Anweisungen befinden sich bei jeder Schachtel.

☞ Zu haben, beim Großen und Kleinen, im Buchstohr von

Keck, Guth und Trexler.

August 9. nqbr

AMERICAN ARTISTS' UNION!!

The AMERICAN ARTISTS' UNION, would respectfully announce to the citizens of the United States and the Canadas, that for the purpose of cultivating a taste for the fine arts throughout the country, and the view of enabling every family to become possessed of a gallery of Engravings.

BY THE FIRST ARTISTS OF THE AGE,

They have determined, in order to create an extensive sale for their Engravings and thus not only give employment to a large number of artists and others, but inspire among our countrymen a taste for works of art, to present to the purchasers of their engravings, when 250,000 of them are sold,

250,000 GIFTS, of the actual cost of $150,000.

Each purchaser of a One Dollar Engraving, therefore, receives not only an Engraving richly worth the money, but also a ticket which entitles him to one of the Gifts when they are distributed.

For **Five Dollars,** a highly finished Engraving, beautifully PAINTED in OIL, and FIVE GIFT TICKETS, will be sent; or FIVE DOLLAR'S worth of splendid Engravings can be selected from the Catalogue.

A copy of the Catalogue, together with a specimen of one of the Engravings, can be seen at the office of this paper.

For each Dollar sent, an Engraving actually worth that sum, and a Gift Ticket, will immediately be forwarded.

AGENTS:

The Committee believing that the success of this GREAT NATIONAL UNDERTAKING will be materially promoted by the energy and enterprise of intelligent and persevering Agents, have resolved to treat with such on the most liberal terms.

Any person wishing to become an Agent, by sending (post paid) $1, WILL RECEIVE BY RETURN OF MAIL, a One Dollar Engraving, a "GIFT TICKET," a Prospectus, a Catalogue and all other necessary information.

On the final completion of the sale, Gifts will be placed in the hands of a COMMITTEE of the PURCHASERS to be DISTRIBUTED, due notice of which will be given throughout the United States and the Canadas.

LIST OF GIFTS:

100	Marble busts of Washington, at	$100	$10,000
100	do do Clay,	100	10,000
100	do do Webster,	100	10,000
100	do do Calhoun,	100	10,000
50	elegant Oil Paintings, in splendid gilt frames, size 3x4 ft. each,	100	5,000
100	elegant Oil Paintings, 2x3 ft. each,	50	5,000
500	steel plate Engravings, brilliantly col'd in oil, rich gilt frames 24x30 in. each,	10	5,000
10,000	elegant steel plate Engravings, col'd in oil, of the Washington Monument, 20x26 in. each,	4	40,000
237,000	steel plate Engravings, from 100 different plates, now in possession of, and owned by the Artists' Union, of the market value of from 50 cts to $1 00 each,		41,000
1	first-class Dwelling, in 31st st., N. Y. City,		12,000
22	building lots in 100 and 101st sts. N. Y. City, each 25x100 ft. deep at	1000	22,000
100	Villa Sites, containing each 10,000 sq. ft. in the suburbs of New York City, and commanding a magnificent view of the Hudson River and Long Island Sound, at	500	50,000
20	perpetual loans of cash, without interest, or security, of $250 each,		5,000
50	" " " "	100	5,000
100	" " " "	50	5,000
250	" " " "	20	5,000
2,000	" " " "	5	10,000

Reference in regard to Real Estate, F. J. VISSCHER & Co., Real Estate Brokers, New York. Orders, (post paid,) with money enclosed, to be addressed,

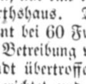
J. W. HOLBROOKE, Sec'ty, 505 Broadway, N. Y.

☞ The Engravings in the catalogue are now ready for delivery.

New-York, August 9, 1854. nq6mo

Ein großes Backsteinern Stohrhaus,

sammt werthvoller Grundlotte,
privat zu verkaufen.



Der Unterzeichnete bietet hiermit das große und geräumige Backsteinern **Stohrhaus** des Hrn. Lightcap, sammt der dazu gehörigen Lotte Grund durch privat Handel zu verkaufen an, gelegen auf der Nord Seite der Hamilton Straße in der Stadt Allentown, nur eine kurze Strecke oberhalb Hagenbuch's Wirthshaus. Das Stohrhaus enthält 30 Fuß Front bei 60 Fuß tief, und ist wegen seiner Lage zur Betreibung von Geschäften von keinem in der Stadt übertroffen, und es ist ganz besonders gut eingerichtet und sehr passend für den Frucht- und Grocerie-Handel. Die Lotte enthält 50 Fuß in der Front an besagter Hamilton Straße, und indem das Stohrhaus 36 Fuß von der Straße zurück steht, so kann die ganze Front zum bauen benutzt werden. Wegen dem Näheren wende man sich an

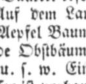
Elias Mertz, Agent.

Allentown, August 9. nq3m

Eine schätzbare Plantasche

Privatim zu verkaufen.

Der Unterschriebene wünscht seine Bauerei, gelegen in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, an der öffentlichen Straße die von Allentown nach Quakertown führt, ungefähr eine Meile von der Nord-Pennsylvania Riegelbahn, eine halbe Meile westlich von Coopersburg, privatim zu verkaufen, enthaltend 50 Acker; gränzend an Land von Peter Weber, Jacob Mohr, Joshua Frey und Andern; davon sind ungefähr 8 Acker Holzland, gut bewachsen mit Kastanien, Eichen, Hickory und andern Holzarten, 5 Acker gut bewässerte Wiesen, das übrige ist Bauland von der ersten Güte, in einem hohen Stand der Cultur und gut in Fensen. Die Gebäude bestehen aus einem großen



zweistöckigen steinern Wohnhaus, ein einstöckig Lehnshaus, Schweizer Scheuer, Springhaus, doppelten Wagenschoppen, und allen sonstigen auf einer Bauerei erforderlichen Nebengebäuden.

Auf dem Lande befindet sich ein guter tragender Aepfel Baumgarten, wie auch viele andere tragende Obstbäume, als Kirschen, Pflaumen, Birnen u. s. w. Ein Ueberfluß von frischem Springwasser ist vorhanden, an den Gebäuden und auf dem Lande. Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer der darauf wohnt.

Besitz und ein unstreitig Recht können am 1sten nächsten April gegeben werden.

Ezekiah Gerhard.

August 9. nqbv

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her in Catasauqua, Lecha Caunty, zwischen den Unterzeichneten, unter den Firmas von Weaver, Mickley und Comp., und später V. W. Weaver und Comp., in den Stohrgeschäften bestandenen Handelsgesellschaften, neulich durch allerseitige Einwilligungen aufgelößt worden sind. Alle diejenigen daher, welche noch an eine der obigen Firmas schuldig sind, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 30 Tagen an J. W. Mickley, am alten Standplatze in Catasauqua abzubezahlen. Solche welche noch Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen an ihn einzuhändigen.

V. W. Weaver,
Edward Mickley,
Samuel Thomas,
John Thomas.

August 9. nq3m

Ernstliche Nachricht.

Alle diejenigen welche noch schuldig sind an die Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Holben, sen., letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty, sind hierdurch ernstlich aufgefordert, ohne Fehl innerhalb 3 Wochen anzurufen und abzubezahlen. Solche die dieses nicht achten, haben sich es selbst zu verdanken wenn sie Unkosten erhalten. Solche die noch rechtmäßige Anforderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit für Bezahlung einzuhändigen, indem nachher nichts mehr angenommen werden wird.

Andreas Holben,
Jacob Holben,
David Holben, } Adm'ors.

August 9. nq3m

Demokratische Whig Caunty-Versammlung.

Die demokratischen Whigs von Lecha Caunty welche der Erwählung des James Pollock zur Gouvernörs-Stelle dieses Staats günstig sind; Alle solche welche gegen die Nebraska Verhandlungen der letzten Sitzung des Congresses; Alle solche die gegen die verschwenderische Regierung des Gouv. Bigler sind; Und kurz Alle solche die zu Gunsten von Sparsamkeit und zu jeder Zeit bereit sind, ein bloßer Parthei Namen für das allgemeine Wohl des Landes aufzuopfern — sind hochachtungsvoll eingeladen einer Caunty Versammlung beizuwohnen, welche auf

Samstags den 19ten August

nächstens, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Jesse Miller, in Süd Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, gehalten werden soll, um sich über die herannahende Wahl zu besprechen. Da dieselbe von großer Wichtigkeit ist, so sollten besonders alle Freunde von Sparsamkeit, und solche die des Taxbezahlens müde sind, ohne Fehl beiwohnen.

Thomas R. Brown,	C. W. Wieand,
Geo. Wetherhold, sen.	Soloman Kuder,
Amandes Trexler,	Peter Haas,
Reuben Wenner,	Soloman Ritter,
Owen Schreiber,	Sanford Stephen,
Wm. Wuchter,	George Miller,
John Fenstermacher,	Paul Bleiler,

Peter Lentz.

August 2. 3m

Peter Heller's Livery-Stall.

Unterzeichneter macht den Bürgern dieser Stadt, sowie dem Publikum im Allgemeinen achtungsvoll die Anzeige, daß er soeben den ausgedehnten Mieths-Stall des Hrn. William Leh, käuflich übernommen hat, gelegen in der Church Alley, nördlich von der Hamilton Straße, gerade hinter der Friedensbote Druckerei.—Er wird sich befleissigen einen

Stock der besten und sichersten Pferde

zu halten, sowie eine Auswahl

Fahrzeuge jeder Gattung,

mit zuverläßigen und gefälligen Treibern, wenn Carriages oder Omnibusse für Parties verlangt werden—Seine Preise sind sehr mäßig, und indem er ein neuer Anfänger ist, und keine Mühe sparen wird, seine Kunden mit Pferden und Wagen erster Klasse zu bedienen, sieht er einem recht zahlreichen Zuspruch entgegen.

Peter Heller.

Allentown, August 9. nq3M

Goethe.—Schiller.—Lessing.

Amerikanische

Volks-Stereotyp-Ausgaben

von

Goethe's sämmtlichen Werken in 6 Bänden,
Schiller's sämmtlichen Werken in 2 Bänden,
Lessing's sämmtlichen Werken in 1 Band.

Auf die von mir unternommene billige Volks-Ausgabe von **Goethe's Werken** in 102 Lieferungen, jede zu 10 Cents, kündigt die Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart durch ihren Agenten an, daß sie in Folge meines Unternehmens ebenfalls dem amerikanischen Publikum durch Veranstaltung einer billigen Ausgabe ein großes Opfer bringen würde.—

Aber alle Welt weiß es, daß der Herr von Cotta—dieser schweifwedelnde Fürstendiener, der durch seine Augsburger Allgemeine Zeitung das deutsche Volk schon seit langen Jahren an die österreichischen und russischen Henkersknechte verrathen und verkauft hat,—noch zu keinen Zeiten zum Besten des Volkes ein Opfer gebracht hat, und auch bei dieser scheinbar edlen Absicht, dem amerikanischen Volke eine wohlfeile Ausgabe der Goethe'schen Werke zu liefern, spricht sich nur der gemeine, niederträchtige Zweck aus, mein Unternehmen zu ruiniren, **um, wenn dieß gelungen sein sollte,** wieder einen höheren Preis zu berechnen.

Ich appellire an die deutsch-amerikanische Bevölkerung, die durch meine bisherigen Unternehmungen von meinen aufrichtigen Bestrebungen überzeugt sein darf und bitte um fernere Unterstützungen in meinem Wirken;—ob bei den Cotta'schen Versprechungen Wert gehalten werden wird, steht zu bezweifeln, denn Fürsten und ihre Schranzen halten dem Volke niemals Wert. Es ist mein fester Wille, das einmal begonnene Werk durchzuführen und von allen Seiten sind mir die dringendsten Aufforderungen zugekommen, der anmaßenden Unverschämtheit Cotta's auf das alleinige Eigenthumsrecht der Werke unserer größten deutschen Dichter hier in Amerika mit unerschütterlichem Muthe entgegen zu gehen,—und um für die mir so vielfach gewordene Anerkennung meinen Dank auszusprechen, erkläre ich hiermit, daß

Goethe's sämmtliche Werke

in der von mir angekündigten Weise in 6 Bänden oder 102 Lieferungen, jede zu 10 Cents, in rascher Folge erscheinen werden und daß ich den Subscribenten auf diese von mir veranstaltete Stereotyp-Ausgabe sowohl

Schiller's sämmtliche Werke
als auch
Lessing's sämmtliche Werke

als Prämie gratis zusichere.

Das Publikum möge beurtheilen, ob ich durch Anerbietung dieser werthvollen Werke als Prämie ein Opfer bringe oder nicht.

Sollte die Cotta'sche Buchhandlung einen neuen Humbug aufbringen, dann werden sich meine zahlreichen Freunde davon hoffentlich nicht beirren lassen.

F. W. Thomas,
Verlagsbuchhändler u. Herausgeber d. „Freien Presse,"
Philadelphia.

Nachricht

wird hiermit gegeben, an die Mitglieder der Bauern Gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Northampton Caunty, daß eine Wahl gehalten werden soll am Hause von Charles L. Whiteselk, in Nieder-Nazareth Taunschip, auf

Samstags den 12ten Tag August

nächstens, zwischen den Stunden von 10 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags, für den Endzweck, 13 Verwalter für das bevorstehende Jahr durch Ballotiren zu erwählen. Zur selben Zeit und am selben Ort soll ein vollständiger Bericht des Zustandes der Gesellschaft während des verflossenen Jahres veröffentlicht werden.

Auf Befehl der Bord von Verwalter,
John P. Beisel, Sekretär.

August 2. nq2m

Deutsche Zettel (Tickets)

für Sonntagsschulen haben soeben die Presse verlassen und sind jetzt in unserm Buchstohr zu haben.

Keck, Guth und Trexler.